

**Medienstelle**  
**Marketing & Kommunikation**  
9007 St.Gallen  
Tel. +41 71 494 23 24  
kommunikation@h-och.ch  
www.h-och.ch

**Medienbeauftragter**  
Philipp Lutz  
philipp.lutz@h-och.ch  
Tel. +41 71 494 25 12

## Medienmitteilung

St.Gallen, 3. Juni 2025

### HOCH Health Ostschweiz: operative Führungscrew definitiv gewählt

**Die im Dezember 2024 eingesetzte, interimistische Führungscrew von HOCH Health Ostschweiz wird zur festen Lösung: Der Verwaltungsrat hat an seiner letzten Sitzung von Ende Mai 2025 Prof. Dr. med. Simon Wildermuth zum Chief Executive Officer (CEO) und Prof. Dr. med. Wolfram Jochum zum Chief Medical Officer (CMO) gewählt. Zudem wurden auch ihre Stellvertretungen definitiv bestätigt.**

Nach dem erfolgreichen Übergang der vier bisherigen St.Galler Spitalverbunde zum Gesamtunternehmen HOCH Health Ostschweiz haben sich der Personalausschuss des Verwaltungsrats wie auch der Gesamtverwaltungsrat in den letzten Wochen und Monaten intensiv mit der Klärung der definitiven Wahl des CEOs und weiterer wichtigen Geschäftsleitungsfunktionen von HOCH befasst. Dabei liess man auch eine neutrale, externe Expertise eines auf Executive Search spezialisierten Personaldienstleisters einfließen. Der Verwaltungsrat ist in der Folge einstimmig zum Schluss gekommen, dass man mit der aktuellen Interimsführung über die bestmögliche Top-Besetzung verfügt. Umso mehr freut sich der Verwaltungsrat, dass sich Simon Wildermuth und Wolfram Jochum wie auch ihre Stellvertretungen dazu bereit erklärt haben, ihre verantwortungsvollen Funktionen definitiv zu übernehmen.

#### **Mediziner mit grosser Führungs- und Managementenerfahrung**

Prof. Dr. med. Simon Wildermuth wurde damit per sofort definitiv zum Chief Executive Officer (CEO) von HOCH Health Ostschweiz gewählt. Am Kantonsspital St.Gallen war Simon Wildermuth zuvor von Oktober 2005 bis Ende 2024 langjähriger Chefarzt der Klinik und des Netzwerks für Radiologie und Nuklearmedizin. Simon Wildermuth schloss sein Medizinstudium 1994 an der Universität Zürich ab, wo er 2003 habilitierte und sieben Jahre später auch die Titularprofessur für Radiologie erhielt. Neben seiner umfassenden ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie der langen Lehr- und Forschungstätigkeit hat Simon Wildermuth berufsbegleitend unter anderem auch einen Executive Master of Business Administration (EMBA) der Universität Zürich abgeschlossen.

«Mit seiner profunden medizinischen und unternehmerischen Kompetenz sowie seiner grossen Führungserfahrung sowohl als Chefarzt als auch als langjähriger, stellvertretender CEO bringt Simon Wildermuth beste Voraussetzungen mit, um HOCH Health Ostschweiz langfristig erfolgreich zu positionieren und weiterzuentwickeln», sagt Verwaltungsratspräsident Stefan Kuhn.

**Wahl Chief Medical Officer**

Die Wahl von Prof. Dr. med. Wolfram Jochum zum Chief Medical Officer (CMO) erfolgte ebenfalls per sofort. Seit 2008 ist Wolfram Jochum als Chefarzt des Instituts für Pathologie tätig. Nach Abschluss des Medizinstudiums an der Universität Ulm absolvierte er ärztliche Weiterbildungen in Pathologie, Neuropathologie und Molekularpathologie. Er habilitierte 2003 an der Universität Zürich, von der er 2007 eine Titularprofessur für Pathologie erhielt. Wolfram Jochum bleibt bis auf Weiteres auch für die Leitung des Instituts für Pathologie zuständig.

**Bezeichnung der Stellvertretungen**

Im Weiteren hat der Verwaltungsrat auch die beiden Stellvertretungen definitiv bezeichnet:

- Stv. CEO wird Roger Theiler. Der Leiter des Departements Entwicklung & Innovation ist bereits seit 2008 am Kantonsspital St.Gallen tätig und seit Mai 2022 Mitglied der Geschäftsleitung.
- Stv. CMO wird Prof. Dr. med. Oliver Bozinov. Der Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie ist seit 2024 Mitglied der Geschäftsleitung.

Roger Theiler wird weiterhin das Departement Entwicklung & Innovation leiten und Prof. Dr. med. Oliver Bozinov bleibt Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie.

**Wunschlösung des Verwaltungsrats**

Verwaltungsratspräsident Stefan Kuhn ist überzeugt, dass HOCH Health Ostschweiz mit dieser Wunschlösung des Verwaltungsrats für die Zukunft optimal aufgestellt ist: „Wir bringen damit Kontinuität, Erfahrung und Fachkompetenz zusammen. Nicht nur diese Führungscrew, sondern die gesamte [Geschäftsleitung](#) hat schon während der Übergangsphase bewiesen, dass sie bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und HOCH erfolgreich weiterzuentwickeln. Der Verwaltungsrat spricht denn auch der ganzen Geschäftsleitung sein volles Vertrauen aus und freut sich auf die weitere konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.“

**Hinweis für Redaktionen:**

Für ergänzende Fragen steht der Verwaltungsratspräsident Stefan Kuhn heute Dienstag, 3. Juni 2025 zwischen 09.30 und 11.00 Uhr unter +41 71 494 72 03 gerne zur Verfügung.

HOCH Health Ostschweiz ist am 1. Januar 2025 aus dem Zusammenschluss der vier bisherigen Spitalverbände Kantonsspital St.Gallen, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Spital Linth und Spitalregion Fürstenland Toggenburg hervorgegangen. Seither stellt eine einzige Geschäftsleitung die operative Führung aller Standorte sicher. Der Fokus von HOCH liegt auf der medizinischen Versorgungssicherheit in der Ostschweiz. Das Leistungsangebot reicht von der lokalen Grundversorgung über die regionale spezialisierte Medizin bis hin zur hochkomplexen Endversorgung – in der gesamten Ostschweiz. Dabei nimmt das Kantonsspital St.Gallen als universitäres Lehr- und Forschungsspital eine zentrale Rolle ein.

Mit über 8'000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von rund 1,4 Milliarden Franken zählt HOCH Health Ostschweiz zu den grössten Gesundheitsunternehmen der Schweiz. Das Unternehmen erfüllt umfangreiche Bildungsaufgaben und bietet in sämtlichen medizinischen Fachdisziplinen anerkannte Aus-, Fort- und Weiterbildungen an. Es ist eine aktive, kooperative Partnerin aller Institutionen des Gesundheitswesens. Patientinnen und Patienten werden bei HOCH fachlich kompetent und nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt, gepflegt und beraten. Darüber hinaus engagiert sich HOCH aktiv in zukunftsweisenden Forschungsprojekten und erfüllt in Versorgung und Qualität den Standard universitärer Einrichtungen – mit einheitlichen Richtlinien an allen Standorten und dem Anspruch, dieses Niveau auch künftig wirtschaftlich tragbar zu sichern.